

Cyriacus von Ancona zu Strabon.

Nachtrag zu LI S. 490.

Die Abschrift der Scholien des Cyriacus von Ancona zu Strabon, welche der jüngere Peter Burmann aus dem Codex Voss. var. arg. in oct. 7 gemacht hatte, ist noch erhalten im Codex Philol. 2 der Universitätsbibliothek in Göttingen (W. Meyer, die Handschriften in Göttingen I S. 2) mit der Subscription: *Absolvi a. d. 29 sept. CIOIOCCXXXII. Ultrajecti h. 9. resp. | Petrus Burmannus | Fr. Fil. Fr. Nep.* | Der Codex Dorvill. X 1. 4, 29 (nicht 27, wie a. a. O. gesagt ist) enthält die von Riske für d'Orville angefertigte Copie der ganzen Abschrift, welche im Jahr 1780 aus Burmanns Nachlass für die Göttinger Bibliothek erworben worden ist. Dieselbe Bibliothek enthält im Codex Philol. 21 fol. 78 f. noch eine zweite aus dem Vossianus gemachte Abschrift der Scholien des Cyriacus. Den Hinweis auf beide Handschriften nebst Mittheilungen über dieselben verdanke ich Herrn Stud. phil. Crönert in Göttingen.

In demselben Aufsätze steht S. 483 Z. 31 durch ein Versehen des Druckers $\text{XP}\text{H}\text{\Sigma}\text{T}\text{E}\text{P}\text{I}\text{O}\text{\Omega}$ statt $\text{XP}\text{H}\text{\Sigma}\text{T}\text{H}\text{P}\text{I}\text{O}\text{\Omega}$.

Breslau.

Richard Förster.